

Aquarelle und Wolltapisserien von Mariann und Johann Peter Pernath in der Galerie beim Kornhaus in Bremgarten, damals geleitet vom Ehepaar Russenberger.

Aargauer Kurier

Donnerstag, 21. April 1977



Kompositorische Ausgewogenheit und farbliche Feinklänge sind die gemeinsame Basis der beiden Kunstformen des Ehepaars Mariann und Johan Peter Pernath. Links ein Blumenstilleben des 1941 in München geborenen J. P. Pernath; rechts ein Bildteppich der 1943 in Courgenay geborenen Mariann Pernath.

Ein Künstlerehepaar in der Kornhausgalerie Bremgarten

ahz. Alle jene Kunstfreunde, die das Bildhafte als Ausgleich zum Alltag empfinden, in der Schönheit des Gestalterischen und der Farben Ruhe suchen, werden beglückt sein über die Bekanntschaft oder das Wiedersehen mit dem Künstlerehepaar Mariann und Johan Peter Pernath, das seine Werke bis zum 8. Mai in der Kornhausgalerie in Bremgarten zeigt. – Die Landschaftsaquarelle von J. P. Pernath beginnen oft erst in der Ferne, wo sich Formen und Farben mehr und mehr im Dunst des Atmosphärischen verlieren. Pernath nimmt die Formen der Landschaft nur als Inspiration, um eigenes daraus zu gestalten. Die Farben sind seine wichtigste Sprache; er weiss um die Macht der Feinheit, malt mit Nuancen und nicht mit Kontrasten. Das eigenartig Durchdrungene seiner Werke ist bestimmt durch die Verwendung von Japan-, seltener auch Büttenpapier. Den Landschaften gleichwertig gegenüber stehen die Blumen- und Früchtestilleben. Auch hier hat das Eigenschöpferische den Vorrang gegenüber der Realität.

Mit den Gesetzen der Malerei die Natur zur Vollendung zu bringen, ist sein tiefster Wunsch. – Viel stärker noch aus der Realitätsbezogenheit herausgeholt sind die in eigener Technik gestickten Wandteppiche von Mariann Pernath. Als es im Garten Eden noch blühte . . . könnte man ihre Thematik betiteln. Märchenhaftes, Zaubenhaftes dringt durch die reich verwobenen Darstellungen. Auch ihr ist die Schönheit des Gestalteten wichtiges Anliegen; die Farben sollen wohlklingen, die Formen weich und fließend sein, die Kontraste ruhig und die Farbtonstufen fast unmerklich. Irgendwoher schwingt etwas Asiatisches mit in ihren Kompositionen. Pflanzen, Tiere, Landschaften und Gestirne leben in herrlichem Frieden, fürchten weder die Nacht noch den Tag. Zum Träumen sind sie, die grossartigen Bildteppiche von Mariann Pernath. – Das Künstlerehepaar lebt seit 1964 in Niederhünigen im Emmental und stellt regelmässig gemeinsam aus. Letzten Herbst war das Paar zu Gast in der Galerie zur alten Kanzlei in Zofingen.